

Unsere Stadtteilzeitung in der Frankenvorstadt

Franken-Bote



Ausgabe 01/2026 | 500 Exemplare | franken@stadtteilarbeit-stralsund.de



Bildbeschreibung: Frankenhof, Quelle: IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt

LIEBE ANWOHNERINNEN UND ANWOHNER,

einen herzlichen Dank an alle, die mit ihren Beiträgen die Ausgabe unseres Franken-Boten wieder abwechslungsreich und interessant gestaltet haben.

In unserer ersten Ausgabe 2026 berichten wir über Neuigkeiten aus unserem Stadtteil und möchten Sie, liebe Leserinnen und Leser, zu unseren Veranstaltungen und Angeboten einladen. Sie können sich unter anderem auf das Diebsteigfest und einen Vortrag mit Herrn Dr. Neumerkel im frisch sanierten Frankenkronwerk im Juni, sowie das Stadtteilstfest im September 2026 freuen.

Gemeinsam mit Ihnen werden wir ihren Stadtteil, ihre Nach-

barschaft und ihr Wohnumfeld aktiv mitgestalten. Im Stadtteilbüro, Frankendamm 65, 18439 Stralsund sind wir donnerstags von 10:00 bis 12:00 Uhr oder sonst nach Vereinbarung für Sie da. Sie können sich mit ihren Fragen und Vorschlägen gerne zu den Sprechzeiten oder telefonisch an uns wenden. Wir helfen Ihnen gerne bei der Realisierung ihrer Projekte und nehmen auch Anregungen zur Verschönerung des Stadtteils entgegen.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf, wenn Sie an einem der regelmäßigen Angebote teilnehmen möchten und vorher noch nähere Informationen benötigen. Die Teilnehmer/innen freuen sich über „Zuwachs“ in der Gruppe.

IN DIESER AUSGABE

IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt	1 u.3
Vorwort des Oberbürgermeisters	2
Ein Zuhause kann ein Leben verändern.	4
Der Rügendammbahnhof	5
Vortrag: Geschichte der Frankenvorstadt	6
Kirchengemeinde Heilgeist-Voigdehagen	7
Neues aus der KISS	8
Tatort Hort – Detektivwochen	9
Schulzentrum am Sund	10
JONA Schule	11
Gesund und nachhaltig essen	12
Neue Kinderarztpraxis	13
News vom KiJuPa	13
Sprachcafé - Austausch und Integration	14
Mehr Beweglichkeit und Wohlbefinden	15
IB Kinder- und Familienzentrum (KiFaZ)	16
Jugendgipfel 2025 in Stralsund	18
Gartenprojekt Frankenvorstadt	19
Friedrun Jaeger	20



Alexander Badrow Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund
Foto: HANSESTADT Stralsund | Pressestelle

Liebe Stralsunderinnen und Stralsunder,

Liebe Stralsunderinnen und Stralsunder, der Sommer steht vor der Tür - eine Zeit, die unsere Stadt jedes Jahr aufs Neue mit Leben, Freude und Gemeinschaft erfüllt. Wenn die Tage länger und die Abende milder werden, zieht es uns hinaus: auf unsere Lieblingsplätze in den einzelnen Stadtteilen, in den Stadtwald oder an unseren schönen Hafent!

Ich freue mich besonders auf die Stadtteilstefte, die in den kommenden Wochen stattfinden. Sie sind Orte der Begegnung, des Austauschs und des gemeinsamen Feierns. Hier zeigt sich, was unsere Stadt ausmacht - Vielfalt, Zusammenhalt und Engagement!

Ein besonderes Ereignis erwartet uns am 09. Mai: Der Tag der Städtebauförderung! Dieses Jahr wird in Knieper West das Neue Gemeinde- und Stadtteilzentrum vorgestellt. Unter dem Motto „Lebendige Orte, starke Gemeinschaften“ wird mit Fotos, Filmen und Führungen gezeigt, wie Stadtentwicklung vor Ort gelebt wird.

Freuen Sie sich auf das erste Stadtteilstefte am 01. Juli! Das Nachbarschaftszentrum Grünhufe lädt wieder zum Sommerfest ein – zum Verweilen, Staunen und Mitmachen. Viele helfende Hände sorgen für ein vielseitiges Programm, bei dem Groß und Klein voll auf ihre Kosten kommen.

Wenn im September dann wieder das Stadtteilstefte in Franken ansteht, wird das Stadion der Freundschaft der Ort für ein buntes und fröhliches Bühnenprogramm. Verschiedene Spiel- und Bastelaktionen garantieren neben Hüpfburg, leckerem Kuchen und Bratwurst einen Nachmittag voller Sport und Spaß für die ganze Familie.

Und selbst wenn die Tage im November wieder kürzer geworden sind, strahlt unsere Stadt: Beim Lichterfest in der Tribseer Vorstadt - gemeinsam organisiert mit dem Begegnungszentrum der Lutherkirche.

Unser Dank gilt Allen, die diese Highlights mit Herzblut und Engagement ermöglichen. Ihr Einsatz trägt entscheidend dazu bei, dass Stralsund so lebendig und liebenswert ist.

Lassen Sie uns gemeinsam mit Sonne im Herzen in den Sommer starten! Vielleicht schreiben Sie hier mal über Ihr persönliches Highlight? Das Team der Stadtteilarbeit Stralsund und ich freuen uns sehr über Ihren Beitrag.

Herzlich, Ihr Alexander Badrow
Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund





Blick von der Rügendamm © IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt

Regelmäßige Angebote:

Gartenhaus auf dem Hof der Pflegeeinrichtung „Rosa Luxemburg“ der Wohlfahrtseinrichtungen der Hansestadt Stralsund gGmbH, Hafendraße 25, 18439 Stralsund

Montag

- 10:00 Basteln und Spielen
- 11:00 Gartenprojekt

Mittwoch 9:30 Uhr

- Stadtteilfrühstück (1.+3. Mittwoch im Monat)

Donnerstag 14:30 Uhr

- Kartenspiel und Kaffeeklatsch

Mittwoch 15:30 Uhr

- Lesecafé (1 x im Monat)

Jugendclub 2day, Großer Diebsteig 38, 18439 Stralsund

Montag 19:00 Uhr Brettspielabend

Veranstaltungen im Stadtteil:

Freitag, 12.06.2026, 15:00 – 18:00 Uhr:
Diebsteigfest, Jugendclub 2day, Großer Diebsteig 38

Dienstag, 23.06.2026, 16:30 Uhr:
Vortrag von Herrn Dr. Andreas Neumerkel, Historiker Stralsund, über

die Frankenvorstadt mit Klönschnack bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen von Schülern und Schülerinnen des Schulzentrums am Sund im frisch sanierten Frankenkronwerk (Schulzentrum am Sund)

Freitag, 18.09.2026, 15:00 – 18:00 Uhr:
Stadtteilfest Frankenvorstadt, Stadion der Freundschaft, Frankendamm 13, 18439 Stralsund

Montag, 30.11.2026, 16:30 Uhr
Adventssingen (Einlass ab 16:00 Uhr), Stadion der Freundschaft, Frankendamm 13, 18439 Stralsund

Gerne sind wir auch behilflich beim Aufbau weiterer Gruppen, sei es zum Kartenspielen, Handarbeiten, Spaziergang am Frankenteich oder zum Klönschnack bei einer Tasse Kaffee. Rufen Sie uns einfach an!

Aber zunächst wünschen wir Ihnen viel Freude bei der Lektüre unserer Zeitung und eine schöne sonnige Frühjahrs- und Sommerzeit in der Frankenvorstadt!

Viel Spaß beim Spaziergang durch den Stadtteil, beim Sporttreiben, Spielen, Basteln oder auch in gemütlicher Kaffeestunde.

Menschsein
stärken **IB**

Kontakt:

IB Stadtteilkoordination
Frankenvorstadt

Verena Schmidt
Tel. 0157 - 85542338
Sylke Schreiber-Hennessee
Tel. 0157 - 85542369

Frankendamm 65
18439 Stralsund

E-Mail:
franken@stadtteilarbeit-stralsund.de
Web.:
www.stadtteilarbeit-stralsund.de



Ein Zuhause kann ein Leben verändern.

Vielleicht Ihres – ganz bestimmt das eines Kindes.



Nicht jedes Kind hat das Glück, in seiner eigenen Familie sicher und geborgen aufzuwachsen. Pflegeeltern schenken diesen Kindern etwas Unbezahlbare: Stabilität, Zeit, Zuwendung – und ein echtes Zuhause auf Zeit oder auch für länger. Als Pflegeeltern begleiten Sie ein Kind in einer besonders wichtigen Phase seines Lebens. Sie geben Halt, fördern Stärken und helfen dabei, Vertrauen neu aufzubauen. Dafür brauchen Sie kein perfektes Zuhause – sondern ein offenes Herz, Geduld und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Dabei sind Sie nicht allein: Fachkräfte begleiten und beraten Sie und stehen Ihnen zuverlässig zur Seite. Pflegeeltern erhalten finanzielle Unterstützung sowie Schulungs- und Austauschmöglichkeiten. Der Bedarf an geeigneten Pflegefamilien ist groß. Deshalb suchen wir kontinuierlich Paare, Familien und Einzelpersonen, die sich diese verantwortungsvolle Aufgabe zutrauen.

Werden Sie Pflegeeltern.

Denn manchmal braucht ein Kind genau Sie.

Wir suchen Pflegeeltern mit folgenden Voraussetzungen:

- Freude am Zusammenleben mit Kindern
- Offenheit für Veränderungen und neue Lebenssituationen

- Interesse an den besonderen Lebensumständen von Pflegekindern
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den leiblichen Eltern und Fachkräften der Jugendhilfe
- Verständnis für die Situation der Herkunftsfamilie
- Durchhaltevermögen – auch in schwierigen Phasen
- Ausreichend Wohnraum für ein zusätzliches Kind
- Gesicherte wirtschaftliche Verhältnisse
- Zeit, Geduld und Gelassenheit

Bereitschaft zur Fortbildung sowie zur Annahme von Beratung und Unterstützung

Pädagogische Vorbildung oder Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen

Gut vorbereitet in die neue Aufgabe

Die Aufnahme eines Pflegekindes ist eine verantwortungsvolle Entscheidung. Ihr geht ein Bewerbungs- und Vorbereitungsverfahren mit einem entsprechenden Seminar voraus. In diesem Prozess wird nicht nur die Eignung als Pflegeperson festgestellt – wir begleiten auch Ihre persönliche Entscheidungsfindung.

Vielen Interessierten ist anfangs nicht bewusst, welche Belastungen und Erfahrungen manche Kinder bereits mitbringen. Umso wichtiger ist es, sich Zeit zu nehmen, alle Aspekte sorgfältig zu prüfen und eine bewusste, verbindliche Entscheidung zu treffen – für das Pflegekind und für die eigene Familie.

Unsere Aufgabe ist es, Sie umfassend zu informieren und Sie durch das gesamte Bewerbungs- und Vorbereitungsverfahren zu begleiten. Auch nach der Aufnahme eines Kindes stehen wir Ihnen mit Beratungs-, Unterstützungs- und Fortbildungsangeboten zur Seite.

Interesse?

Gerne lernen wir Sie in einem unverbindlichen und kostenlosen Erstgespräch kennen.

Schreiben Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns direkt an – wir freuen uns auf Sie.

Julia Teichmann

Sozialpädagogin Pflegekinderdienst

Lindenallee 61

18437 Stralsund

(03831) 357-1997

E-Mail: julia.teichmann@lk-vr.de

Bärbel Schmidt

Sozialpädagogin Pflegekinderdienst

Lindenallee 61

18437 Stralsund

(03831) 357-1968

E-Mail: baerbel.schmidt@lk-vr.de

Anja Jesse

Sozialpädagogin Pflegekinderdienst

Lindenallee 61

18437 Stralsund

(03831) 357-1964

E-Mail: anja.jesse@lk-vr.de



Der Rügendammbahnhof

Oh, wie schön: der Bahnhof hat ein neues Dach bekommen. Viele Erinnerungen werden wach.

Vor langer Zeit war dieser Bahnhof sehr schön und gepflegt. Es gab zwei Kartenschalter, eine Gepäckannahme, einen Vorraum mit Sitzbänken für die Wartenden, und außen gab es zum Betreten des Bahnsteigs einen Durchgangsschalter zum Entwerten der Fahrkarten.

An der rechten Seite befanden sich zwei Mitropa-Lokalitäten: eine für Raucher und eine rauchfreie. Und etliche Jahre war die Mitropa für viele Arbeiter der Werft „die Halle 7“, wo man während der Pausen oder nach der Arbeit das eine oder andere Bierchen trank.

Rechts am Rundbau wurden Eis und Kuchen verkauft, es gab im Sommer draußen Tische und Stühle.

Oben im Gebäude waren Wohnungen für Angestellte, und rechts vom Gebäude gab es zwei sowie links einen Anger mit weiteren vier Häusern (diese mit Fachwerk und Strohdach) und vor den Schienen die Gärtnerei Kröger, wo man gutes Obst und Gemüse bekam. Eines der Häuser musste beim Brückenbau weichen, die anderen sind dem Bombenangriff zum Opfer gefallen.

Wie wird das neue „Bahnhofsquartier“ wohl einmal aussehen?

Christa Klimmek



Fotos: Rügendammbahnhof Juni 2024 und Rügendammbahnhof Mai 2026,
Fotos: IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt



Vortrag Dr. Andreas Neumerkel „Geschichte der Frankenvorstadt“ im frisch sanierten Frankenkronwerk

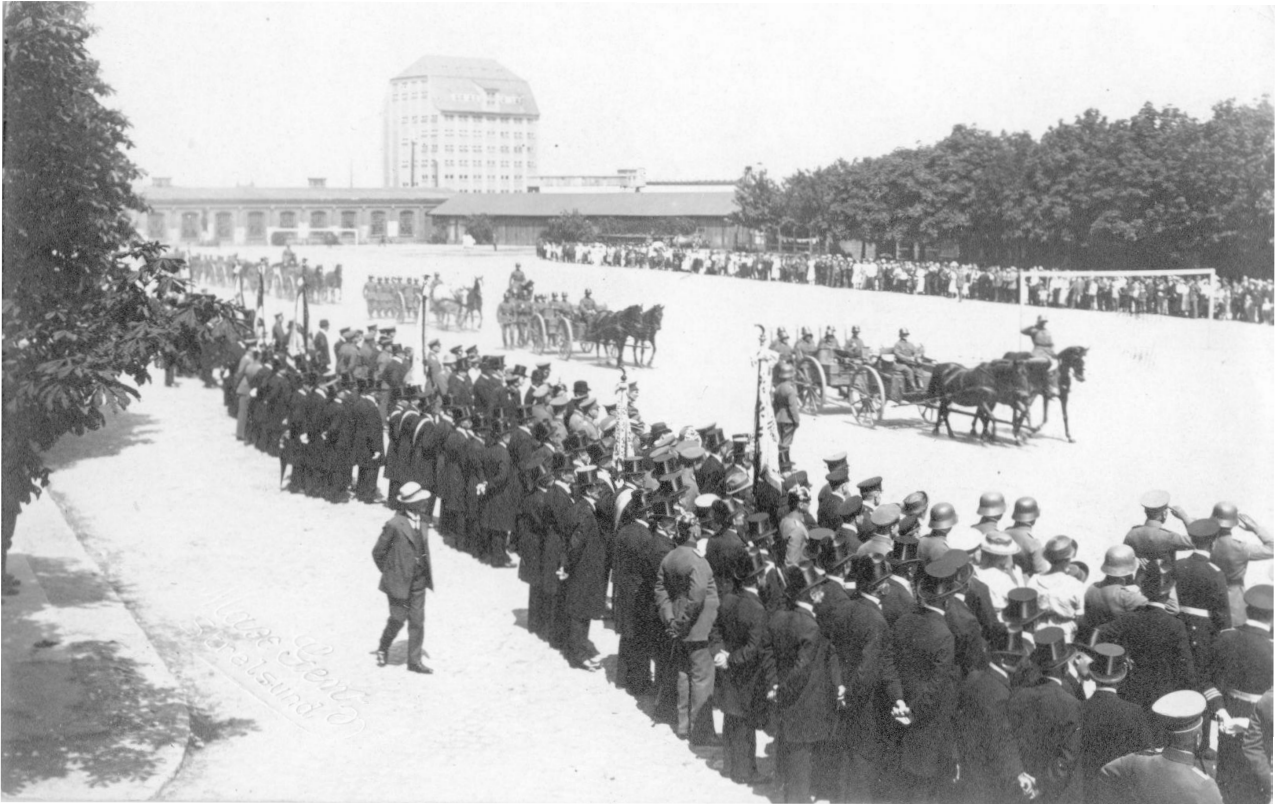


Foto: Militärparade 31.Mai 1921 auf dem Kasernenhof © Quelle: Stadtarchiv Stralsund

Die IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt lädt alle Interessierten herzlich ein. Gemeinsam mit dem Referenten Dr. Andreas Neumerkel, Historiker Stralsund, begeben wir uns „Auf die Spuren der Frankenvorstadt“.

Dienstag

23.06.2026

ab 16:30 Uhr Klönschnack und Vortrag bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen von Schülern und Schülerinnen des Schulzentrums am Sund im frisch sanierten Frankenkronwerk, Schulzentrum am Sund, Frankendamm 2B, 18439 Stralsund



Foto: Frankentor und Frankenkronwerk um 1860 © Quelle Stadtarchiv Stralsund

Eintritt frei!





Kirchengemeinde Heiliggeist-Voigdehagen stellt sich vor

Lieber Stadtteil, bestimmt kennen Sie unsere kleine Heiliggeistkirche, die zur Frankenvorstadt gehört. Die Kirche ist nicht nur ein schöner historischer Ort, sondern auch Teil einer lebendigen Gemeinde vor Ort. In der Heiliggeistkirche finden regelmäßig sonntags um 10:30 Uhr die Gottesdienste statt. Zudem trifft sich der Bläserchor immer donnerstags um 18:30 Uhr in der Kirche.

Neben der Kirche haben wir in der Frankenvorstadt auch ein Gemeindehaus im Frankendamm 42, direkt gegenüber von REWE. Hier laden wir ein zur Bibelstunde, alle zwei Wochen dienstags um 18:00 Uhr sowie zum Seniorenkreis, der in der Regel am ersten Mittwoch eines Monats um 15:00 Uhr mit Kaffee, Kuchen und Thema stattfindet. Wenn Sie Freude am Singen haben, können Sie gerne unseren kleinen Chor besuchen, der sich immer mittwochs um 19:00 Uhr im Gemeindehaus trifft.

Am 11.07. laden wir herzlich zu einem Gemeindeausflug ein, zudem man sich bis Ende Juni anmelden kann. Für einen Unkostenbeitrag von 40 € geht es zum Münster Bad Doberan und nach einem Mittagessen weiter nach Kühlungsborn zu einer Schifftour auf der Ostsee.

Darüber hinaus haben wir auch Angebote für Kinder und Jugendliche in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde St. Marien. Im Frankendamm 42 ist mittwochs (außer in den

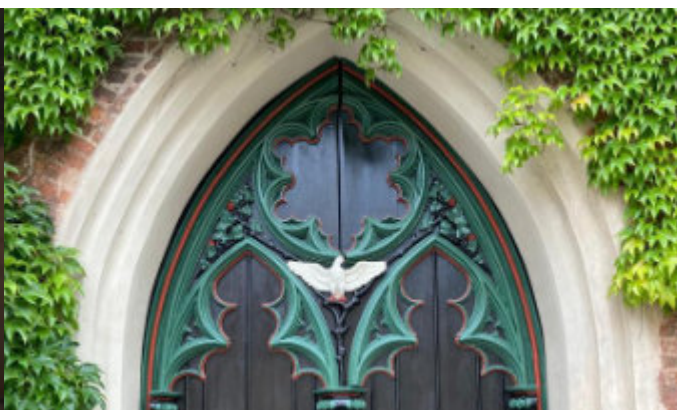
Ferien) die Jungschar für Schulkinder der 1. und 2. Klasse um 14:30 Uhr. Im Gemeindehaus Marienstraße 16 ist immer dienstags Jungschar für die 3.-6. Klasse um 15:00 Uhr, Junge Gemeinde am Donnerstag um 18:00 Uhr sowie einmal im Monat am Samstag Konfirmandenunterricht.

Neben der Arbeit in der Frankenvorstadt haben wir auch eine Kirche mit Gemeindehaus in Voigdehagen. Hier finden viele Angebote für Familien statt wie etwa jeden Mittwoch um 15:30 Uhr das alte Handwerk für Kinder.

Besuchen Sie uns gerne, um sich selbst ein Bild zu machen. Wir freuen uns über neue Gesichter. Alle Termine finden Sie in unserer Gemeindezeitung „Evangelisch in Stralsund“, in den Schaukästen an Kirchen und Gemeindehäusern sowie auf unserer Homepage. Gerne können Sie auch Kontakt mit mir aufnehmen, um mehr zu erfahren.

Herzliche Grüße und vielleicht bis bald
Ihr Pastor Dr. Christoph Krasemann (Tel. 0151 56133177)

Text und Fotos: Kirchengemeinde Heiliggeist-Voigdehagen





Auch 2026 gibt es wieder engagierte Menschen, die in Selbsthilfegruppen den Austausch unter Gleichgesinnten anregen möchten. Hier stellen wir Ihnen zwei Angebote vor:

Gründung eines Stammtisches für MS-Betroffene und Angehörige

Multiple Sklerose, auch die Krankheit mit den 1000 Gesichtern genannt, ist eine Erkrankung des zentralen Nervensystems zu dem das Gehirn und das Rückenmark zählen und meist junge Erwachsene betrifft.

Für die Betroffenen und deren Angehörige ist die Diagnose oft ein Schock, ist die MS doch bis heute nicht heilbar und der Verlauf schwer vorhersehbar. Plötzlich stehen viele Fragen im Raum – kann ich mein Leben normal weiterführen, kann ich für die Familie da sein, kann ich meinen Beruf weiter ausüben, werde ich irgendwann im Rollstuhl sitzen und viele andere mehr.

Um Betroffene und Angehörige, unabhängig vom Zeitpunkt der Diagnosestellung, aufzufangen und zu einem lockeren Erfahrungsaustausch in einer geschützten Umgebung zusammenzu-

bringen, lädt ab dem 25.02.2026 ein MS-Stammtisch ein. In dieser Runde können Fragen gestellt und von dem Schwarmwissen profitiert werden. Dieser MS-Stammtisch bietet auch Berufstätigen eine Möglichkeit des Austausches, da er erst um 17.00 Uhr an jedem 4. Mittwoch im Monat in der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS) stattfindet. Aufgrund vermehrter Anfragen sind auch jüngere Betroffene hier angesprochen.

„DrugReset“ - Selbsthilfegruppe für Suchterkrankungen bei Mehrfachabhängigkeit

Die Sucht ist immer eine Erkrankung, die bei den Betroffenen weit über den reinen Substanzkonsum hinausgeht. Psychische Belastungen wie z. B. Depressionen, Angst- und Traumafolgestörungen sowie persönliche Schicksalsschläge können zu einer Abhängigkeit führen. Nicht nur der Körper wird durch die Drogen immer stärker belastet, auch die Psyche, welche vorher schon in Mitleidenschaft gezogen war, leidet unter den Folgen im Denken, Handeln und Fühlen. Wie also den Gegebenheiten entkommen, welche zum Teil ausweglos erscheinen? Um dem oft langjährigen Teufelskreis des polytoxischen Substanzmittelmissbrauchs und seinen Begleiterscheinungen entgegenzutreten und neue Wege zu gehen, gründet sich in Stralsund und bei Bedarf auch in Bergen eine Selbsthilfegruppe für Suchtbetroffene. Das Angebot richtet sich vor-

wiegend an Menschen mit einem Substanzmittelkonsum, aber auch Betroffene von anderen Suchterkrankungen sind herzlich willkommen.

Der Austausch über eigene Erfahrungen, nüchterne Erkenntnisse und Fragen zu der eigenen Suchterkrankung können dabei eine hilfreiche Unterstützung bieten, die Abstinenzentscheidung langfristig zu festigen. Alle, die gewillt sind, dieser mitunter sehr kräftezehrenden Lebenssituation entgegenzutreten, können in der Gruppe gemeinsam daran arbeiten, das Vergangene zu reflektieren und schrittweise hinter sich zu lassen. In einem angemessenen und der Situation entsprechenden Rahmen wird sich zusammengesetzt, um die aktuelle Stimmung der Mitglieder einzufangen, mitgebrachte Themen zu besprechen und das Wissen um die gemeinsame Krankheit zu erweitern.

Neben dem regelmäßigen Gesprächsaustausch, welcher an jedem 3. Montag im Monat um 17.00 Uhr stattfindet, besteht die Möglichkeit an gemeinsamen Unternehmungen teilzunehmen, um miteinander zu wachsen und sich in Krisensituationen gegenseitigen Halt zu geben.

Wenn Sie an den Angeboten interessiert sind, dann melden Sie sich bitte in der KISS Stralsund, Mönchstraße 17 oder telefonisch unter 03831 252 660 bzw. E-Mail: kiss@stralsund.de.

Foto: Reiferbahn, IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt





Tatort Hort – Detektivwochen im Hort der Kita „Spielkiste“

...Winterferien 2026 im Hort der Kita „Spielkiste“. Wie jeden Morgen kommen die Erzieher zur Arbeit und die Kinder zum Ferienhort. Doch dann taucht plötzlich ein mysteriöses Video auf. Meisterdetektiv Johnny Chicago bittet die Kinder um Hilfe bei seinem schwierigsten und rätselhaftesten Fall. Sein Erzrivale Mr. Spitz hat alle Detektivausweise geklaut – auch aus Johnnys Büro. Nun will er sie zerstören und die Welt von den Detektiven befreien, damit er und seine Schurkenfreunde unaufhaltsam sind. Als klassischer Bösewicht stellt er natürlich ein Ultimatum - bis Freitag - und lockt den Helden in eine Falle. Johnny Chicagos einziger Ausweg ist die Hilfe der Kinder...

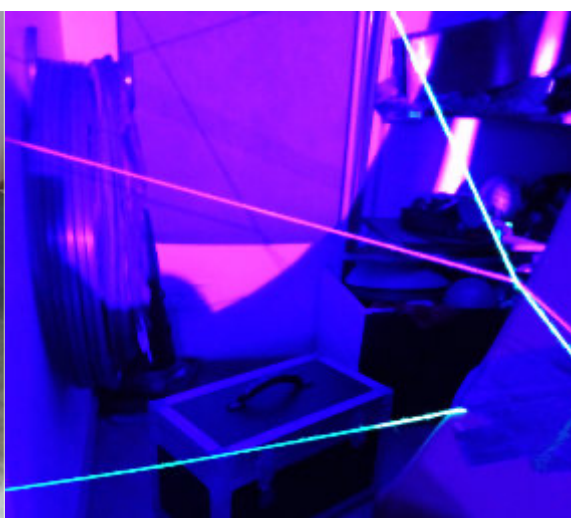
Mit dieser Geschichte beginnt in unserer Stralsunder Kita das Ferienprojekt „Tatort Hort – Meisterdetektive auf heißer Spur“, die sich in den folgenden 2 Wochen wie ein roter Faden durch alle Aktivitäten im Hort zieht. Damit die Kinder in ein packendes Detektivspiel eintauchen konnten, wurden an vielen Stellen in der Kita mysteriöse Tatorte präpariert. Gleich zu Beginn des Spiels bekamen sie außerdem Besuch von einem Polizisten, der bei der Spurensicherung tätig ist. Er zeigte ihnen diverse Arbeitsmaterialien und Methoden

seiner wichtigen Arbeit.

Anschließend hatten die Kinder die Möglichkeit, an verschiedenen Kursen teilzunehmen, die sie Stück für Stück der Lösung dieses kniffligen Falles näherbrachten. So konnten sie mit Hilfe einer selbst gebastelten Drehscheibe oder anhand des Morsealphabets Nachrichten in einen verschlüsselten Code verwandeln und umgekehrt. Sie entwickelten eine eigene unsichtbare Geheimschrift, schärften beim Erschnuppern und Erschmecken verschiedener Lebensmittel ihre Sinne und entschlüsselten ein Rezept, um einen Kuchen zu backen.

Am letzten Ferienfreitag fand das große Finale statt. Die Kinder mussten im Büro des Detektivs die in den Ferienkursen erlernten Fähigkeiten anwenden, um Rätsel zu lösen und einen Schlüssel zu finden. Mit diesem Schlüssel mussten sie einen aus Wolle und Schwarzlicht errichteten Laserparcours überwinden, um am Ende die Truhe mit den Ausweisen zu öffnen. Auch Mr. Spitz wurde enttarnt und ins Büro des Detektivs gebracht. Mit Teamgeist, Kreativität und großer Begeisterung konnten die Kinder gemeinsam diesen spannenden Fall lösen und den Bösewicht besiegen.

Text und Fotos: AWO Kita „Spielkiste“
AWO Soziale Dienste Vorpommern gGmbH





Winterball 2026



Form und Farbe, Projektwoche Schulzentrum am Sund

Schulzentrum am Sund

Das Jahr 2026 hielt für das Schulzentrum am Sund bereits zahlreiche besondere Erlebnisse bereit – von kreativen Projekten über festliche Veranstaltungen bis hin zum Schüleraustausch nach Frankreich und sportlichen Herausforderungen.

Den Auftakt bildete die Projektwoche, die vielfältige Einblicke in unterschiedliche Themenbereiche bot. Ob künstlerische Arbeiten im Projekt „Form trifft Farbe“, strategisches Denken beim Schach, musikalische Experimente bei „Pop meets classic“ oder historisches Lernen im Stolperstein-Projekt – die Schülerinnen und Schüler konnten ihre Interessen vertiefen und neue Fähigkeiten entwickeln. Auch naturwissenschaftliche Projekte wie die „Kinderakademie“ vermittelten spannende Einblicke.

Anschließend folgte der Winterball im Januar, der von den Zwölfklässlern organisiert wurde. In der festlich geschmückten Turnhalle feierten Schülerinnen und Schüler gemeinsam einen gelungenen Abend mit Musik, Tanz und guter Stimmung.

Im Februar brachte das Faschingsfest Farbe in den Schulalltag. Mit kreativen Kostümen, Musik und einem vielfältigen Kuchenbuffet wurde die Mensa zur lebendigen Feierlandschaft für die 5. und 6. Klassen.

Ebenfalls zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres fand der deutsch-französische Schüleraustausch statt. Trotz witterungsbedingter Schwierigkeiten bei der An- und Abreise konnten die französischen Gäste eine abwechslungsreiche Woche in Stralsund erleben.

Neben dem Schulalltag standen Ausflüge, Museumsbesuche und gemeinsame Aktivitäten im Mittelpunkt. Im März fuhren Schüler des Schulzentrums dann nach Frankreich und lernten dort das Leben ihrer Austauschpartner kennen.

Im März fand auch die Wintersportfahrt nach Fieberbrunn statt. Nach einer langen Anreise standen intensive Tage auf der Piste an. Anfänger erlernten die Grundlagen des Skifahrens oder Snowboardens, während Fortgeschrittene ihre Technik gezielt verbesserten. Gemeinsame Erlebnisse wie ein Schwimmbadbesuch, ein Skirennen und Après-Ski sorgten für zusätzliche Höhepunkte. Die abschließende Praxisprüfung wurde von allen erfolgreich gemeistert. Sportlich unterwegs waren auch unsere Volleyballerinnen, die nach Schwerin zum Landesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ fuhren.

Das Schuljahr ist noch nicht abgeschlossen, doch bereits jetzt zeigt sich die Vielfalt des schulischen Lebens: gemeinsames Lernen, Schüleraustausch, kreative Entfaltung und sportliche Herausforderungen prägen den Alltag und stärken die Schulgemeinschaft.

Text und Fotos: Team Homepage um Frau Schnibben

Musik, Projektwoche Schulzentrum am Sund



Volleyballerinnen des Schulzentrums am Sund, Teilnehmerinnen beim Landesfinale Jugend trainiert für Olympia





Bischöfin mit Schülern

Schülerinnen und Schüler der JONA Schule geben dem Klimaschutz eine Stimme

Beim Fachtag „Klimagerechtes Wirtschaften“, zu dem der Kirchenkreis Mecklenburg und die Kirchliches EnergieWerk GmbH am Samstag, den 7. März 2026 nach Güstrow eingeladen hatten, standen nicht nur Expertinnen und Experten im Mittelpunkt – sondern vor allem engagierte Jugendliche.

Rund 150 Teilnehmende aus Kirchengemeinden, Wirtschaft und Wissenschaft kamen zusammen, um darüber zu sprechen, wie kirchliche Einrichtungen Verantwortung für den Klimaschutz übernehmen und gleichzeitig neue Einnahmequellen erschließen können. Nach einem Grußwort der Landesbischöfin der Nordkirche, Kristina Kühnbaum-Schmidt, übernahmen Schülerinnen und Schüler der JONA Schule Stralsund die Bühne. Mit einer eindrucksvollen „Traumreise in die Zukunft“ führten sie das Publikum zunächst in eine Welt mit dramatischen Folgen des Klimawandels: Starkregen, überflutete Städte und extreme Sommerhitze. Ruhig und eindringlich beschrieben sie eine Zukunft, in der Mensch und Natur zunehmend leiden. Doch die Jugendlichen beließen es nicht bei düsteren Bildern.

In einem zweiten Teil ihrer Reise entwarfen sie eine andere Vision: Städte mit viel Grün, Orte, die Wasser speichern können, und eine Infrastruktur, die sich stärker am Wohl der Menschen orientiert. Ihre Botschaft: „Hoffnung ist eine bewusste Entscheidung.“

Im Anschluss folgte ein Vortrag des Klimaforschers Stefan Rahmstorf vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung. Seit mehr als drei Jahrzehnten erforscht er die Ursachen und Folgen des Klimawandels und gehört zu den international bekannten Stimmen der Klimaforschung. In seinem Vortrag stellte er aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse vor und erklärte, welche Veränderungen bereits heute messbar sind. Dabei ging er unter anderem auf steigende Temperaturen, häufigere Extremwetterereignisse und mögliche Folgen für Gesellschaft und Umwelt ein.

Gleichzeitig machte Rahmstorf deutlich, dass wissenschaftliche Erkenntnisse allein nicht ausreichen. Entscheidend sei, wie Gesellschaft, Politik und lokale Akteure mit diesem Wissen umgehen. Gerade Gemeinden, Kommunen und engagierte Bürgerinnen und Bürger könnten vor Ort wichtige Impulse setzen. Damit griff er genau die Fragen auf, die viele der anwesenden Jugendlichen bewegten: Was kann jede und jeder Einzelne tun – und welche Verantwortung tragen In-

stitutionen?

Diese Fragen standen auch im Mittelpunkt der anschließenden Podiumsdiskussion, die von den Schülerinnen der JONA Schule moderiert wurde. Neben Stefan Rahmstorf diskutierten der kaufmännische Vorstand der WEMAG AG, Caspar Baumgart, die wissenschaftliche Mitarbeiterin und Theologin der Universität Greifswald, Magdalena Frey-Stoukry, sowie der Umweltpastor der Nordkirche, Christoph Fasse.

Die Schülerinnen sammelten Fragen aus dem Publikum auf Karten und ergänzten diese durch eigene. Besonders interessierten sie sich für konkrete Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit dem Klimawandel und dafür, welche Schritte bereits heute vor Ort umgesetzt werden können.

Im Anschluss konnten sich die Teilnehmenden in Workshops über praktische Möglichkeiten informieren: etwa über Photovoltaik- und Windkraftanlagen auf kirchlichen Flächen, ökologische Gebäudesanierung oder den Einsatz von Wärmepumpen. Fachleute standen den Vertreterinnen und Vertretern der Kirchengemeinden dabei mit praktischen Tipps zur Seite.

Den Abschluss des Tages bildete eine Andacht mit Bischof Tilman Jeremias, an der die Schülerinnen und Schüler ebenfalls mitwirkten. Unter dem Titel „Bewahrung der Schöpfung – theologische Reflexion und Alltagstauglichkeit“ wurde noch einmal deutlich: Klimaschutz ist nicht nur eine technische oder wirtschaftliche Aufgabe, sondern auch eine Frage der Verantwortung für die Zukunft.

Der Fachtag zeigte eindrucksvoll, wie wichtig die Perspektive junger Menschen ist – und wie engagiert sich Schülerinnen und Schüler bereits heute für eine lebenswerte Zukunft einsetzen.

Text und Fotos:
JONA Schule



JONA Schule

Christliche Gemeinschaftsschule Stralsund
18439 Stralsund
Fritz-Reuter-Straße 40



Seminar gesund und nachhaltig essen, Fotos: IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt

Gesund und nachhaltig essen mit kleinem Budget

Alltagstaugliche Anregungen und praxisnahe Ratschläge für eine gesunde, nachhaltige und gleichzeitig kostengünstige Ernährung erhielten wir bei einer Schulung für Multiplikator:innen am 15.01.2026 im Begegnungszentrum der Lutherkirche. Die IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt organisierte die Veranstaltung in Kooperation mit der Stadtteilkoordination Tribseer Vorstadt für hauptamtlich und ehrenamtlich Tätige aller Stralsunder Stadtteile.

Frau Garbe von der Verbraucherzentrale Mecklenburg-Vorpommern stellte ihr Projekt „Gesund und nachhaltig essen mit kleinem Budget“ vor. Wir erfuhren unter anderem Wissenswertes zur Lebensmittelkennzeichnung und zur bewussten Lebensmittelauswahl. Dann durften wir dieses Wissen gleich anwenden und einige leckere Dips, Haferflockenbratlinge sowie selbstgebackenes Brot zubereiten und natürlich die Ergebnisse verkosten.

Eine Ehrenamtliche unseres Stadtteilfrühstücks gab ihre Erfahrungen im März 2026 an die Frühstücksgruppe Frankenvorstadt weiter. Alle hatten viel Freude beim Zubereiten

der Dips und es entwickelte sich ein reger Austausch über gesunde Lebensmittel.

Das Projekt der Verbraucherzentrale läuft noch bis Mai 2027 und wir möchten es sehr empfehlen. Die Schulungen oder Workshops finden nach Absprache direkt vor Ort statt und sind kostenfrei. Die Projektleiterin erläutert die Themen sehr kompetent und freundlich und stellt umfangreiches Informationsmaterial zur Verfügung.

Interessierte können Frau Garbe direkt kontaktieren: Christin Garbe, Projektmitarbeiterin Gesund und nachhaltig essen mit kleinem Budget,

Verbraucherzentrale Mecklenburg-Vorpommern e.V., Erich-Schlesinger-Straße 35, 18059 Rostock, T +49 381 20870-72, christin.garbe@verbraucherzentrale-mv.eu

Text: IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt





Neue Kinderarztpraxis im Frankendamm 40

Im Februar zog Katrin Knobel mit ihrer Kinderarztpraxis vom Ärztehaus "Am Frankenwall" in unseren Stadtteil um.

Nachdem sie einen Großteil ihrer Ausbildung am Hansekl. Stralsund absolviert hatte und dort zuletzt als leitende Oberärztin der Kinderklinik tätig gewesen war, ließ sie sich 2019 als Kinderärztin in eigener Praxis in

Stralsund nieder. Die Räumlichkeiten im Ärztehaus "Am Frankenwall" erwiesen sich aber schnell als zu klein, so dass der Plan entstand, eine neue Praxis zu suchen oder zu bauen. Beim Kaffee trinken mit Freunden wuchs daraufhin die Idee, das Keglerheim, das schon lange leer stand, in eine Kinderarztpraxis umzubauen. Durch eine aufwendige Sanierung entstand schließlich eine sehr schöne, helle, freundliche Praxis für Groß und Klein, in der alle alten und neuen Patienten herzlich willkommen sind.

Dr. med. Katrin Knobel
Frankendamm 40
18439 Stralsund
Praxis: 03831-3079625

Fotos: Praxis Frankendamm 40, Fotografin Katrin Knobel

News vom KiJuPa

Das Kinder- und Jugendparlament kurz KiJuPa, setzt sich aktuell im Ausschuss für Jugend und Freizeit für einen inklusiven Spielplatz in der Hansestadt ein.

Der Spielplatz soll nicht nur für Rollstuhlnutzer, sondern auch für seh- und höreingeschränkte Kinder und Jugendliche nutzbar sein. Hierfür schlagen wir den Moorteichspielplatz vor.

Wir beteiligten uns an der Woche gegen Rassismus mit einem Stand in der Schill-Grundschule und halfen bei der Faschingsparty vom „Jugendprojekt Andershof e.V.“ mit. Über weitere Aktivitäten informieren wir regelmäßig auf unserem neuen Instagram Account: Kijupa_hst oder Whats App Kanal: KiJuPa der Hansestadt Stralsund.

Interessierte Kinder und Jugendliche können über ihren zuständigen Schulsozialarbeiter mit uns in Kontakt treten. von Paula (Team Öffentlichkeitsarbeit KiJuPa HST)

Foto: Wulflamuffer, IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt





Sprachcafé fördert Austausch und Integration

Jeden Freitag findet bei uns im Grone-Bildungszentrum ein offenes Sprachcafé statt, das sich zu einem wichtigen Treffpunkt für Menschen mit migrantischem Hintergrund entwickelt hat.

Die Idee entstand aus dem Wunsch heraus, Integration nicht nur theoretisch, sondern vor allem praktisch und menschlich zu leben.

Inspiriert wurde das Projekt durch die persönlichen Erfahrungen unserer Lehrkräfte: Frau Gerz aus der Ukraine, Frau Knauer aus Peru sowie Frau Vlasenko, ebenfalls aus der Ukraine. Aus ihrer täglichen Arbeit in den Sprachkursen wurde schnell deutlich, dass viele Teilnehmende einen großen Be-

darf an zusätzlichem Sprachkontakt haben – jenseits von Leistungsdruck und festen Vorgaben der BAMF-Programme.

Das Sprachcafé bietet genau diesen Raum: In entspannter Atmosphäre können die Teilnehmenden ihren Redebedarf stillen, den mündlichen Ausdruck üben und offene Fragen klären. Neben Gesprächen werden auch kurze Grammatikthemen besprochen. Die Inhalte sind bewusst flexibel gestaltet: Manchmal wird gemeinsam ein Film geschaut und anschließend diskutiert, an anderen Tagen stehen medizinische Themen, Fragen des Vertrauens oder auch ganz alltäglicher Klatsch und Tratsch im Mittelpunkt.

Im Vordergrund stehen Begegnung, Austausch und gegenseitiges Lernen.

Die Teilnehmenden bestimmen selbst, worüber gesprochen wird – ohne Druck, aber mit viel Offenheit.

Für die Zukunft sind weitere Angebote geplant, unter anderem ein spezieller Frauentreff. Das Projekt lebt vom ehrenamtlichen Engagement, daher sind alle Interessierten herzlich eingeladen, sich einzubringen. Ehrenamtliche Kooperationen sind jederzeit willkommen.

Wer Interesse hat oder das Sprachcafé unterstützen möchte, kann sich gerne melden.

Grone-Bildungszentrum

**Friedrich-List-Straße 6
18437 Stralsund**

Telefon: 03831 30300





Neues Gesundheitsangebot im Viertel – zurück zu mehr Beweglichkeit und Wohlbefinden

Im Alltag funktionieren viele Menschen einfach nur noch – zwischen Arbeit, Verpflichtungen und ständigem Druck bleibt das eigene Körpergefühl oft auf der Strecke. Genau hier setzt das Gesundheitszentrum Umland an.

Hinter dem Konzept steht Nick Umland, gelernter Sport- und Fitnesskaufmann sowie Absolvent eines Bachelorstudiums im Bereich Osteopathie an der Osteopathieschule Deutschland. Seit Jahren beschäftigt er sich intensiv mit dem menschlichen Körper, Bewegung und den Auswirkungen von Belastung im Alltag.

„Viele Menschen haben verlernt, auf ihren Körper zu hören“, sagt er. „Dabei zeigt uns der Körper jeden Tag, was er braucht – wir müssen nur wieder lernen, ihn zu verstehen.“

Sein Ansatz ist bewusst alltagsnah und für jeden geeignet: Für Menschen, die viel sitzen. Für diejenigen, die körperlich arbeiten. Für Sportler. Und für alle, die sich einfach wieder wohler in ihrem Körper fühlen möchten. Im Mittelpunkt steht eine ganzheitliche Körperarbeit, die den Blick nicht nur auf einzelne Bereiche richtet, sondern den Körper als Ganzes betrachtet. So entsteht ein besseres Verständnis für die eigenen körperlichen Zusammenhänge – die Grundlage für mehr Beweglichkeit, Balance und Wohlbefinden im Alltag.

Zu den Schwerpunkten gehören unter anderem:

- Förderung von Beweglichkeit und Funktion
- Unterstützung der körperlichen Entspannung
- Regulation von Spannungszuständen
- Atem- und Körperarbeit
- Haltungs- und Bewegungsanalyse
- Prävention und Gesundheitsförderung

„Es geht mir nicht darum, Symptome zu behandeln sondern der Ursache auf den Grund zu gehen“, erklärt Nick Umland. „Ich möchte Menschen dabei unterstützen, sich wieder freier zu bewegen, sich besser zu fühlen und langfristig mehr Energie im Alltag zu haben.“

Das Gesundheitszentrum versteht sich dabei als Ort, an dem sich Menschen bewusst Zeit für sich selbst nehmen können – ohne Druck, aber mit einem klaren Fokus auf den eigenen



Körper.

Viele Besucher berichten bereits nach kurzer Zeit von einem besseren Körpergefühl, mehr Beweglichkeit und einem entspannteren Alltag.

Gesundheitszentrum Umland
Termine von Montag bis Freitag nach Vereinbarung

☎ 017624236676

Mail: info@gesundheitszentrum-umland.de

🌐 www.gesundheitszentrum-umland.de

Text und Fotos: Nick Umland, Gesundheitszentrum Umland

Foto: Reiferbahn, IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt



Kinder- und Familienzentrum (KiFaZ) Stralsund



Kofinanziert von der Europäischen Union



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Sport



Hansestadt
Stralsund



KiFaZ
Kinder- und Familienzentrum
Mecklenburg-Vorpommern

Menschsein
stärken **IB**

IB Kinder- und Familienzentrum (KiFaZ) in Stralsund

Seit dem 1. Juni 2025 entwickelt sich die IB Kita „Käpt'n Blaubär“ zum ersten Kinder- und Familienzentrum in Stralsund weiter.

Idee des Landeskonzeptes ist es, Familien an einem Ihnen bekannten und vertrauten Ort, einen erleichterten Zugang zu Begegnungs-, Beratungs-, Gesundheits-, und Bildungsangeboten zu ermöglichen.

Kofinanziert von der Europäischen Union (ESF+), dem Landkreis Vorpommern-Rügen und der Hansestadt Stralsund sind die zwei Koordinatorinnen, Judith Zober und Norma Schelän in enger Zusammenarbeit mit dem Kita-Team nun täglich im Einsatz, um für die Familien der Kita, des Stadtteils aber auch stadtteilübergreifend passgenaue Angebote zu schaffen und in der Alltagsbewältigung zu unterstützen. Bei der Organisation und Ausgestaltung von Kursen und Angeboten orientieren sie sich an den Themen der Familien und möchten mit ihnen gemeinsam das KiFaZ bedarfsorientiert weiterentwickeln.

Vielfältige Räume, wie ein Bewegungsraum für Kleinkinder, ein Kreativraum oder ein Familienzimmer und eine Fa-

milienküche laden zum gegenseitigen Kennenlernen ein. Vom Krabbelkind bis zur Oma, vom Alleinerziehenden bis zur Großfamilie, vielfältige Familiensprachen- alle sind hier herzlich willkommen.

Seit dem Start des KiFaZ ist der „Kleine-Füße-Treff“ ein verlässliches Angebot für eine Krabbelgruppe. Hier treffen sich in wohliger Atmosphäre (immer am Mittwoch) Mütter, Väter oder Großeltern, deren Kinder (von ca. 3 Monaten bis ca. 3 Jahren) noch nicht in einer Einrichtung betreut werden. Die Kleinsten haben erste Kontakte zu Gleichaltrigen und den Familien bleibt Zeit und Raum sich untereinander auszutauschen, Fragen zu stellen oder sich in Alltagsfragen beraten zu lassen. Gemeinsam wird gelacht, gesungen und entdeckt. Auch das Angebot des Familiencafés zieht viele Familien für einen entspannten Austausch in gemütlicher Atmosphäre an.

Eine Kleiderbörse für Baby- und Kinderbekleidung bildet das Herzstück des KiFaZ'. Hier treffen sich andere Familien, kommen ins Erzählen und nehmen Schätze für ihre Kinder mit. In den Ferien warten auf Klein und Groß besondere Familienangebote.

Das KiFaZ freut sich bei allen Angeboten auf viele weitere Familien aus Stralsund. Kommen Sie einfach vor-

bei. Bitte beachten Sie, dass für einige Angebote eine Voranmeldung (siehe Homepage) notwendig ist.

Wo Sie das KiFaZ finden?
Hellmuth-Heyden-Weg 8
18435 Stralsund

Der Zutritt für das Kinder- und Familienzentrum erfolgt über den seitlichen Eingang zur Kita. Hier finden Sie auch eine Rampe für den Weg mit dem Kinderwagen oder für Menschen mit einem Rollstuhl oder Rollator sowie aktuelle Informationen in unserer KiFaZ-Vitrine.

Wenn Sie sich gern einbringen oder eine Leidenschaft weitergeben möchten sowie Ideen und Anregungen haben (Vorlesepatte, Hausaufgabenbetreuung, Sportangebot, Ehrenamtlichkeit, etc.), nehmen Sie gern Kontakt zu uns auf (über KiFaZ-Stralsund@ib.de).



[Homepage](#)



Koordinatorinnen | Foto: IB



Aktuelles Angebot:

- **Kreativwerkstatt für linkshändige Kinder**, Montag 15:00-16:00 Uhr
- **Familiencafé**, Dienstag 8:30-11:00 Uhr
- **Tanzgruppe für Kids (8 bis 14 Jahre)**, Dienstag 15:30-16:30 Uhr
- **„Kleine-Füße-Treff“**, Mittwoch 9:00-10:30 Uhr
- **Offene Spielgruppe**, Donnerstag 14:00- 15:30 Uhr
- **„TanzLust-Die Tanzgruppe für Mami’s“**, Donnerstag 14:30-15:15 Uhr
- **Kleiderbörse für Baby- und Kinderkleidung**, Freitag 8:00-9:00 Uhr und nach Bedarf

Save the date:

- **Großes Kita- und KiFaZ- Sommerfest**, 03.06.2026, 14:30- 17:00 Uhr (alle Familien sind willkommen)
- **Sommerferienangebot**, siehe auch Ferienkalender des Lokalen Bündnis
- **„Vom Kita- zum Schulkind“**, Elterninfoabend 09.09.2026

Unsere Homepage finden Sie unter <https://ib-nord.de/standort/212353>.

Auf Facebook & Instagram sind Sie immer über den aktuellen Wochenplan, neue Kurse und Highlights informiert

Ein Ort für die ganze Familie

Unter dem Motto „Me(e)hr für die Familie“ gestalten wir einen lebendigen Treffpunkt, wo Familien zusammenkommen, Zeit mit ihren Kindern verbringen, sich unkompliziert beraten lassen, zu Familienthemen informieren, zu Tipps und Tricks austauschen oder sich für den Familienalltag stärken.

Familien sind bunt!

Egal, ob jung oder alt, klein oder groß, ruhig oder lebhaft, fröhlich oder traurig. Bei uns sind alle willkommen, die zu Ihnen und Ihrer Familie gehören.

„Zusammen sind wir weniger allein!“

Durch familiennahe und praktische Angebote, die ohne großen Aufwand nutzbar sind, möchten wir Familien in ihrem Alltag unterstützen und entlasten. Unser Angebot reicht unter anderem vom „Kleine-Füße-Treff“, einem offenen FamilienCafé, Familienspiel- und Bewegungsangeboten bis hin zu einer Kleiderbörse.



Anschrift
Internationaler Bund e.V.
Kinder- und Familienzentrum Stralsund
Hellmuth-Heyden-Weg 8
18435 Stralsund

Ansprechpartnerinnen
Judith Zober
Norma Schelän
☎ 03831 3554 993
@ KiFaZ-Stralsund@ib.de

Nichts verpassen – folge uns!



Jugendgipfel 2025 in Stralsund

Am 28. November um 15 Uhr wurde das Stralsunder Rathaus zur Bühne für die Ideen und Anliegen der jungen Generation. 33 engagierte Jugendliche folgten der Einladung, um direkt mit den Mitgliedern der Bürgerschaft ins Gespräch zu kommen und ihre Themen zu diskutieren.

Das Besondere in diesem Jahr: Ein Workshop-System.

Wir hatten vier spannende Areas:

- 1. Logo:** Ein Team entwarf nicht nur ein Logo für den Gipfel und kümmert sich so um die zukünftige mediale Präsenz.
- 2. Actionbound:** Gemeinsam mit Bürgerschaftsmitgliedern ging es auf eine digitale Schnitzeljagd durch die Stadt, um die Stadtverwaltung spielerisch kennenzulernen.
- 3. KI-Labor:** Hier wurde Wissen über den verantwortungsvollen Umgang mit Künstlicher Intelligenz vermittelt und direkt angewendet. Es wurden Stralsunder Orte "jugendtauglich" umgestaltet – von gemütlichen Chillout Areas im Bahnhof bis zu neuen Treffpunkten und Jugendevents.
- 4. Minigipfel:** Natürlich durfte die Kern-Session nicht fehlen! Eine Stunde lang löchernten die Jugendlichen die Stadtpolitiker*innen mit Fragen und brachten ihre Belange zur Sprache.



Der Markt der Möglichkeiten bot zudem Informationen über Angebote für junge Menschen, mit dabei waren u.a. das Port39 e.V. – Chaos Computer Club Stralsund, die Talente Campus, das KinderJugendParlament, die Royal Rangers und die Jugendkunstschule.

Ein großes Dankeschön geht an alle Teilnehmenden für ihre tollen Ideen und ihre Offenheit.

Organisiert wurde dieser wichtige Austausch von der Stadtteilarbeit Stralsund in Kooperation mit dem Landesjugendring MV und den Streetworkern der Stadt.

Am 13.11.2026 findet der nächste Jugendgipfel statt. Interessierte Jugendliche können sich gern bei Team der Stadtteilarbeit Stralsund melden.



Gartenprojekt Frankenvorstadt

Die Stadtteilkoordination Frankenvorstadt und das Pflegeheim Rosa Luxemburg laden herzlich zum Gärtnern montags um 11 Uhr auf dem Hof des Pflegeheims (Hafenstr. 25) ein. Gemeinsam wollen wir säen, pflanzen, pflegen und ernten. Wir suchen noch Menschen aus der Nachbarschaft, die „einen grünen Daumen“ und Lust haben, gemeinschaftlich in der Frankenvorstadt zu gärtnern und zu klönen.

Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich gerne bei der IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt:

Verena Schmidt 01578/5542338 und Sylke Schreier-Hennessee 01578/5542369



Fotos: IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt
(Hof Pflegeheim Rosa Luxemburg)



Herausgeber des Franken -Boten:
IB Stadtteilkoordination Frankenvorstadt,
Frankendamm 65, 18439 Stralsund
 Im Auftrag der Hansestadt Stralsund.
 Die Wiedergabe von Texten und Abbildungen in gedruckter und/oder elektronischer Form ist nur mit

Hansestadt  Stralsund



dem Einverständnis des Herausgebers gestattet.
 Die Stadtteilzeitung wird gefördert über den Verfügungsfonds Frankenvorstadt "Sozialer Zusammenhalt"

Satz und Layout: Daniel Marks • marksdesign.de



Fotos:
5 g Plastik, Hans-Peter Jaeger
Plastikdame, Friedrun Jaeger

Kreditkartenabrechnung

*Plastik in Eis,
in Regen und Schnee,
Trinkwassern und Brunnen,
der Arktischen See.*

*Selbst in den Lüften am Himmelszelt
fliegt Mikroplastik rund um die Welt.
Wir trinken es, essen es,
atmen es ein,
fünf Gramm in der Woche
nicht spürbar, ganz fein.*

*Kreditkarten haben
dieses Gewicht,
zweiundfünfzig pro Jahr,
drunter kommen wir nicht.*

*Ein halbes Pfund Plastik
jahraus und jahrein,
soll das wahrhaftig
nicht schädlich sein?*

Friedrun Jaeger